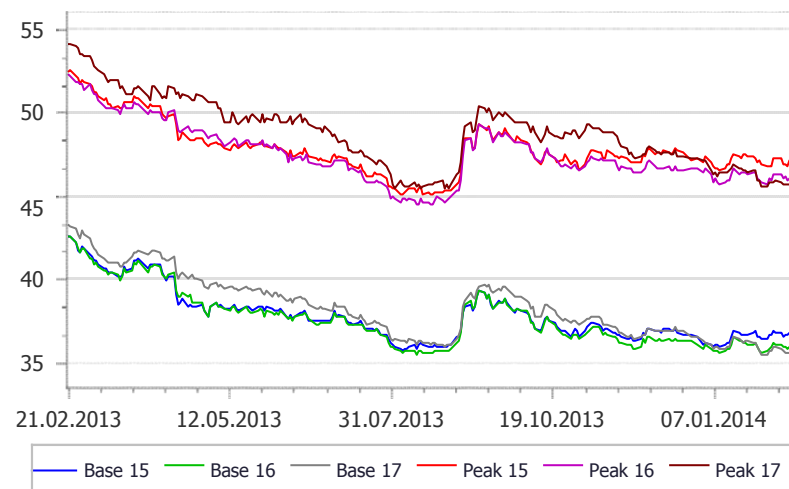


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
<b>Kalenderjahr 15</b>	<b>36,50</b>		<b>46,68</b>		→
Veränderung zur Vorwoche	-0,25	-0,7%	-0,43	-0,9%	
Veränderung zum Vormonat	-0,17	-0,5%	-0,61	-1,3%	
<b>Kalenderjahr 16</b>	<b>35,78</b>		<b>45,70</b>		→
Veränderung zur Vorwoche	-0,16	-0,4%	-0,40	-0,9%	
Veränderung zum Vormonat	-0,46	-1,3%	-0,67	-1,4%	
<b>Kalenderjahr 17</b>	<b>35,40</b>		<b>45,23</b>		→
Veränderung zur Vorwoche	-0,23	-0,6%	-0,52	-1,1%	
Veränderung zum Vormonat	-0,95	-2,6%	-1,42	-3%	

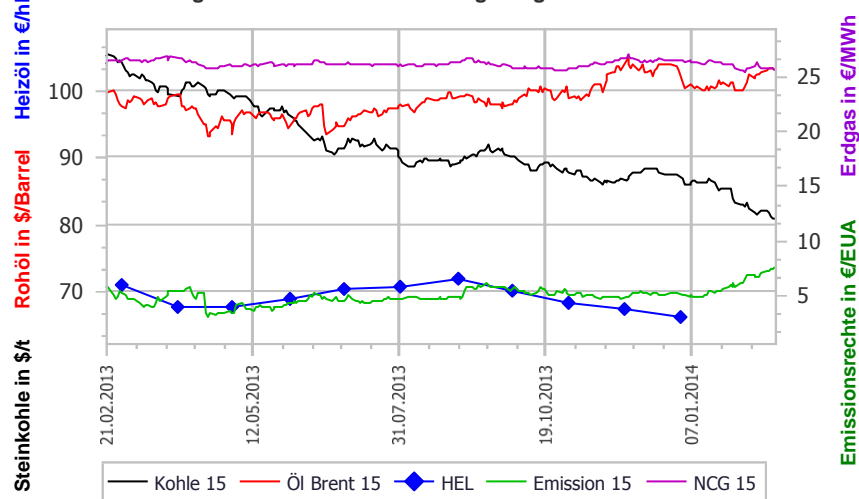
\*Der Ausblick gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 9. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 21.02.2014	102,99		80,75		25,542		7,53	
Veränderung zur Vorwoche	0,28	0,3%	-1,13	-1,4%	-0,161	-0,6%	0,57	8,2%
Veränderung zum Vormonat	2,50	2,5%	-4,90	-5,7%	-0,753	-2,9%	2,24	42,3%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



## Marktkommentar

Im deutschen Strommarkt haben sich die Spotpreise gefestigt mit leicht steigender Tendenz wegen geringer Wind- u. Solareinspeisung. Weiterhin gibt es gute Kraftwerksverfügbarkeiten. Frühlingshafte Temperaturen drücken auf die Nachfrage.

Am Terminmarkt werden trotz fester Emissionspreise durchgehend fallende Notierungen verzeichnet. Grund hierfür dürften die schwachen Kohlepreise sein.

Bei weiterhin guten Verfügbarkeiten und milden Temperaturen bleibt das Bild in der kommenden Woche unverändert. Der Rest der Woche bleibt vermutlich auf mittlerem Niveau. Der Terminmarkt wird durch den eher schwachen Spotmarkt belastet. Insgesamt ist hier eher mit einem Seitwärtstrend zu rechnen, der sich bei fallenden Temperaturen auch schnell ändern und in einen Aufwärtstrend umschlagen kann.

Im Gasbereich befinden wir uns in der Endphase des Winters mit frühlinghaften Temperaturen. Die Preisnachlässe im Spotmarkt setzten auch den Terminmarkt unter Druck. In Norwegen gab es keinerlei Wartungsarbeiten, so dass das Angebot leicht erhöht war. Die preisliche Entwicklung wird stark von den Temperaturen der nächsten Tage abhängen.

Der Preis für Emissionszertifikate legte in der vergangenen Woche leicht zu. Für den Emissionshandel gab es weiter keine spezifischen Nachrichten.

Der europäische Steinkohlemarkt litt unter einem massiven Ausverkauf wegen eines Überangebotes am Markt.

In der vergangenen Woche stiegen die Ölpreise für Brent und WTI leicht an. Hier spielte die Sorge um die politische Lage in Libyen eine Rolle. Wenig konjunkturelle Entwicklungen ließen die Preise am Wochenende unter Druck geraten.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 25. Februar 2014